

Weitere Besondere Vertragsbedingungen

**P1624 Kläranlage Hengstbachtal und Sonderbauwerke im Kanalnetz der Stadt Dreieich
Sanierung der Fernwirk-, Automatisierungs- und Prozessleittechnik**

Weitere Besondere Vertragsbedingungen 15.1 bis 15.8

15.1 Angebotsabgabe, Einwände zum Leistungsverzeichnis

Das Angebot ist für den Auftraggeber kostenlos abzugeben.

Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass das Leistungsverzeichnis vollständig ausgefüllt, ohne Streichungen oder Ergänzungen seitens des Bieters und mit rechtsverbindlicher Unterschrift seitens des Bieters abzugeben ist.

Im anderen Fall - auch bei geänderten und nicht voll anerkannten Vertragsbedingungen - muss der Bieter damit rechnen, dass sein Angebot nicht wettbewerbsmäßig geprüft und gewertet werden kann und somit unberücksichtigt bleibt.

Hiervon ausgenommen sind die in verschiedenen Positionen des Leistungsverzeichnisses geforderten Fabrikats- und Typenangaben (vom Bieter einzusetzen), die verbindlich anzugeben sind.

Eventuelle Änderungsvorschläge des Bieters ggf. Nebenangebote oder auch Einwände zu den ausgeschriebenen Leistungen müssen grundsätzlich auf separaten Anlagen eingereicht werden.

Hierbei müssen die abweichend angebotenen Leistungen umfassend beschrieben werden, gleichfalls unterteilt nach Positionen mit Einzel- und Gesamtpreisen. Ggf. können zusätzliche technische Unterlagen zu weitergehenden Erläuterung beigelegt werden.

15.2 Preise

Die angebotenen Einheitspreise sind Festpreise für die Dauer der Bauausführung, zuzüglich eines Zeitraumes von 3 Monaten bis 10.07.2028.

In Ergänzung zur VOB/C sind mit Einheitspreisen u. a. auch abgegolten:

- Sämtliches systembedingtes und im LV nicht gesondert erfasstes Zubehör und Kleinmaterial zur kompletten und betriebsfertigen Erstellung der Anlagen.
- Sämtliche Anschlussarbeiten gelieferter Geräte, Schaltanlagen, Messanlagen etc.
Im Leistungsverzeichnis gesondert aufgeführte Anschlussarbeiten gelten NUR für Geräte, die von anderen Firmen geliefert und montiert werden oder zum Bestand gehören.
- In Ergänzung zur VOB/C Zugdrähte in Leerrohren - soweit dies für ein fachgerechtes Einziehen der Kabel und Leitungen erforderlich ist.
- Das ordnungsgemäße Beseitigen des aus eigenen Leistungen anfallenden Bauschuttes, Rest-, Abfall- und Verschnittmaterialien, Verpackungsmaterialien etc.
- Das Erstellen der kompl. Montage- und Werkstattzeichnungen etc., wie im Einzelnen detailliert unter den ZTV aufgeführt und beschrieben sowie in Ergänzung zu VOB/C - soweit diese Leistungen nicht durch eine gesonderte Position im Leistungsverzeichnis vergütet werden.
- Die laufende Korrektur der Montage- und Werkstattzeichnungen bei Abweichungen in der Bauausführung in Abstimmung mit der Bauleitung des AG, ggf. dem mit der Bauüberwachung beauftragten Ingenieurbüro.

Weitere Besondere Vertragsbedingungen

P1624 Kläranlage Hengstbachtal und Sonderbauwerke im Kanalnetz der Stadt Dreieich Sanierung der Fernwirk-, Automatisierungs- und Prozessleittechnik

- Die Korrektur ist in Anpassung an den Baufortschritt LAUFEND durchzuführen und mit Auftraggeber bzw. dem Ingenieurbüro abzustimmen.
Die Montage- und Werkstattzeichnungen sind abschnittsweise gemäß der tatsächlichen Ausführung der Elt-Anlagen zu korrigieren als Grundlage für exakte und mit der Ausführung der Anlage übereinstimmende Bestandspläne.
- Das Erstellen und Erbringen von Zeichnungen und Skizzen zum Aufmaß in Ergänzung zu VOB/C, soweit für eine genaue Abrechnung erforderlich und zur Ermittlung der erbrachten Leistungen übersichtlicher und prüfbarer als bei der direkten Aufmessung am Bau.
- In Ergänzung zu VOB/C, Durchführung sämtlicher internen Funktionsprüfungen und Kontrollen durch den AN als Voraussetzung für die Abnahme seitens des Auftraggebers.
- Die Detailabstimmung und Koordinierung mit sämtlichen weiteren am Bau beteiligten technischen Gewerken bezüglich Erstellung sämtlicher Werkstattzeichnungen, Montagepläne etc., sowie der Durchführung sämtlicher Leistungen zur Lieferung und betriebsfertigen Montage der Elt-Anlagen in Abstimmung mit dem Auftraggeber, dem tiefbautechnischen Büro sowie ggf. dem mit der Bauüberwachung beauftragten Elektroplaner und dessen Mitwirkung.
- Stemmarbeiten kleineren Umfangs, insbesondere in Mauerwerken für das Verlegen und Durchführen einzelner Kabel oder kleinerer Kabelbündel.

15.3 Metallnotierungen

Für alle Materialien, die Metalle erhalten, wie z. B. Kabel und Leitungen, Sammelschienen, erfolgt KEINE Abrechnung nach Metallnotierung.

15.4 Mehr- und Mindermassen einzelner Positionen sowie Bestellmassen

Sämtliche angegebenen Massen im Leistungsverzeichnis sind NICHT bindend für Materialbestellungen. Dies gilt insbesondere für Kabellängen, der unter den Positionen der Schalt-, Steuer- und Messanlagen aufgeführten Geräte, den Elektronikbaugruppen etc. aber auch für die unter den Positionen der Schalt-, Steuer- und Messanlagen aufgeführten Geräte, wie Leistungsschalter, Luftschütze, Steuerschütze, Sicherungen, Zeitrelais und dergleichen.

Sämtliche diesbezüglichen Massen sind vom Auftragnehmer eigenverantwortlich nach Erstellung seiner Detail-Ausführungspläne zu ermitteln. Fehllieferungen - gleich welcher Art - werden nicht gesondert vergütet.

15.5 Zahlungsbedingungen

Die Zahlungsbedingungen sind wie folgt:

- a) Sämtliche Zahlungen nach erbrachten Liefer- und Montagearbeiten aufgrund durchgeführten und geprüften Aufmaßes, jedoch Auszahlung von 90 % der insgesamt erbrachten Leistungen.
- b) 7 % nach erfolgter ENDABNAHME und Übergabe sowie abgeschlossener Prüfung sämtlicher Bestandspläne.
- c) 3 % werden gemäß VHB 214 (Besondere Vertragsbedingungen) Nr. 5 ausgezahlt.

15.6 Aufmaß, Rechnungen

In Ergänzung zu den EVM (B) ZVB gilt wie folgt:

Im Rahmen der Auftragsabwicklung werden vom Auftraggeber beziehungsweise dem mit der Bauüberwachung beauftragten Ingenieurbüro die Leistungen zum Aufmaß, Abrechnung und Rechnungsprüfung mittels EDV durchgeführt.

Zur Anwendung gelangt im Rahmen des AVA das Programmpaket RIB iTWO für die automatisierte Erstellung von Objektleistungsverzeichnissen (OLV), die Angebotsprüfung und Auswertung, die Erstellung des Auftragsleistungsverzeichnisses (ALV) sowie die automatisierte Abrechnung der kompletten Leistungen.

Für den Bereich der Bauabwicklung gilt wie folgt:

Die Erfassung der einzelnen Leistungen erfolgt auf vorgegebenen Aufmaßblättern (Allgemeine Bauabrechnung REB-VB).

Ein entsprechendes Musterblatt wird dem Auftragnehmer auf Verlangen zur Verfügung gestellt.

Die Erfassung der einzelnen Leistungen kann grundsätzlich nur über Z1 und Z2 Abschnitte (Z1 = Bereich, Z2 = Abschnitt) des Leistungsverzeichnisses mit den entsprechenden Positionierungen (Ordnungszahlen) erfolgen.

Zusätzliche oder abweichende Leistungen können nur über genehmigte, EDV-mäßig erfasste und beauftragte Nachtragsangebote berücksichtigt werden.

Zur Abrechnung gelangen nur Positionen, die in sich geschlossen und vollständig erbracht und aufgemessen sind.

Die Abrechnung erfolgt grundsätzlich über das generierte Kurztextleistungsverzeichnis nach den „Regelungen für die elektronische Bauabrechnung“ (REB).

Rechnungen dürfen nur auf Basis eines formgerecht erstellten und durch die Bauüberwachung des Bauherrn genehmigten Aufmaßes vorgelegt werden.

Sämtliche weiteren Einzelheiten können im Zuge der Baubesprechungen geklärt und abgestimmt werden.

15.7 Gewährleistungsansprüche

Als Verjährungsfrist für Mängelansprüche gilt 4 Jahre nach Datum erfolgter mängelfreier Endabnahme der Gesamtleistung beziehungsweise in sich geschlossener, mängelfreier Teilleistungen in Verbindung mit dem beigefügten abzuschließenden Wartungsvertrag.

15.8 Haftung und Versicherung

Für Beschädigung, Hochwasser, Überflutung, Diebstahl und Mängel seiner Lieferungen und Leistungen haftet der Auftragnehmer bis zur Endabnahme der Gesamtleistung. Er hat sich gegen diese Gefahren ausreichend zu versichern.

Die im Bereich der Baustelle bzw. bestehenden Gebäude etc. vorhandenen Anlagen des Auftraggebers und Dritter sind sorgfältig zu schützen. Für alle Personen-, Sach- und Vermögensschäden, die anlässlich seiner Leistung entstehen, haftet der Auftragnehmer allein. Anstehende Schäden hat der Auftragnehmer ohne besondere Vergütung spätestens bis zur Abnahme abzustellen und den Auftraggeber von allen, etwa entstehenden Schadensersatzforderungen freizuhalten.

Weitere Besondere Vertragsbedingungen

**P1624 Kläranlage Hengstbachtal und Sonderbauwerke im Kanalnetz der Stadt Dreieich
Sanierung der Fernwirk-, Automatisierungs- und Prozessleittechnik**

Der Auftragnehmer hat den Auftraggeber und seine Erfüllungs- und Verrichtungsgehilfen von allen Ansprüchen freizustellen, die von dritter Stelle im Zusammenhang mit der Durchführung seiner Leistung erhoben werden. Dies gilt auch, wenn aufgrund gesetzlicher Vorschriften Erfüllungsgehilfen des Auftragnehmers oder dieser selbst Ansprüche auf Schadensersatz gegenüber dem Auftraggeber geltend machen.

Beweissicherungen hat der Auftragnehmer rechtzeitig und auf seine Kosten durchführen zu lassen.

Ende der Weiteren Besonderen Vertragsbedingungen.